
Welscher «Spitzhub» zeigt beste Comedy

OBERE MÜHLE. Karim Slama wagt den Sprung über den Röstigraben und hat erstmals auch die Dübendorfer Lachmuskeln strapaziert. Seine Markenzeichen reichen von Spontaneität bis zum welschen Charme.

MICHEL SOMMER

Den meisten Menschen ist es sehr wichtig, wie sie sich vor ihrer Umwelt präsentieren. Manchmal sucht der Mensch grösstmögliche Aufmerksamkeit, ein anderes Mal ist eine Situation derart peinlich, dass man auf keinen Fall Aufsehen erwecken will. «Karim Slama – bittet um etwas Aufmerksamkeit» heisst deshalb das aktuelle Programm des Komikers aus dem Welschland, der mit seinem Markenzeichen, dem roten T-Shirt, auftritt, das höchstens von einem roten Hemd abgelöst wird.

Humorvolle Alltagssituationen

«Kennen Sie den Flachlandung?» fragt Karim Slama das Publikum und gewinnt

die Sympathie nur schon dank seines französischen Akzents und der witzigen Grammatikfehler.

«Das passiert, wenn Sie versuchen, möglist gut in die Wasser zu springen, es aber nischt gelingt.» Slama mimt einen Wasserspringer, der nach einer Flachlandung mit rot gefärbtem Rücken das Schwimmbecken verlässt, als ob nichts Schlimmeres geschehen wäre. Erst nachdem sich der Unglücksrabe in die Garderobe zurückgezogen hat, wechselt sein strahlendes Gesicht in schmerzvolle Miimik, gefolgt von einem lauten Schrei.

Das Publikum kugelt sich vor Lachen. Kaum zu glauben, dass der Humorist und ursprüngliche Ingenieur sich all sein Können selber beigebracht hat.

Der spitzbübisch wirkende Komiker besitzt ein ausgezeichnetes Körpererfühl und verbüffft gleich am Anfang sogar mit an Akrobatik grenzenden Einlagen. Licht- und Toneffekte machen die rasante Show zusätzlich abwechslungsreich. So auch, als Slama einen Handwerker spielt, der mal den Bohrer bedient, mal zur Säge greift oder in der Arbeitspause eine Cola-Dose öffnet. Auf die Anfrage

des Journalisten, ob man live Fotos schiessen dürfe, baut Slama spontan das Blitzlicht der Kamera ins Programm ein. «Aben Sie schon mal versucht, auf Befehl natürlisch auszuseen?», will der Witzemacher wissen und imitiert Hochzeitsgäste, die vor einem Fotografen möglichst dem Anlass würdig zu posieren versuchen.

Sein Gesichtsausdruck gibt dem Journalisten das Zeichen, blitzen zu dürfen. Slama bedankt sich, und das Publikum kichert erneut – vermutlich im Unwissen um die Improvisation.

Komödiantische Flugreise

Mit viel Witz bringt Slama auch die immer gleich ablaufende Flugreise rüber. Diese beginnt bei den Sicherheitskontrollen, wo der Metalldetektor hartnäckig piepst, auch wenn man mit Bestimmtheit alle Metallteile auf das Förderband gelegt hat. Weitere bekannte Situationen folgen. Da die attraktive Stewardess der First Class, dort ihre hässliche Arbeitskollegin der Economy Class, mit der sich Slama immer zufriedengeben muss. Der «Fluggast» schenkt wie üblich den Sicherheitsinformationen null Aufmerksamkeit und steckt sich die Knöpfe eines imaginären Headsets in die Ohren. Musik ertönt, worauf Slama als Flugbegleiterin die bekannten Gesten zum Besten gibt und dabei gerne ein wenig mit erotischen Anspielungen übertreibt. Der Sessel ist selbstverständlich total unbequem und verunmöglich jeden Versuch, während des Fluges in einen erholsamen Schlaf zu versinken.

Karim Slama ist seit fünf Jahren als professioneller Witzemacher im In- und Ausland unterwegs. Wer ihn nicht gesehen hat, der verpasst definitiv ein Stück bester Comedy.



Karim Slama hat um ein bisschen Aufmerksamkeit gebeten. Bild: pd